

Aarberg – Kappelen – Römerstrass – Worben – Brügg

Wanderung aus dem Brückenort Aarberg durch die beinahe unendliche Ebene des Mooses an den Fuss des Jäissbergs und diesem entlang zum Brückenort Brügg. Auf der gradlinig verlaufenden Römerstrass mag zuweilen etwas wie «Legionärs-Koller» aufkommen. Interessant ist dagegen ein Besuch der römischen Ruinen von Petinesca und der kirchlichen Baugruppe von Aegerten/Bürglen. Leider lange Asphalt-Strecken.

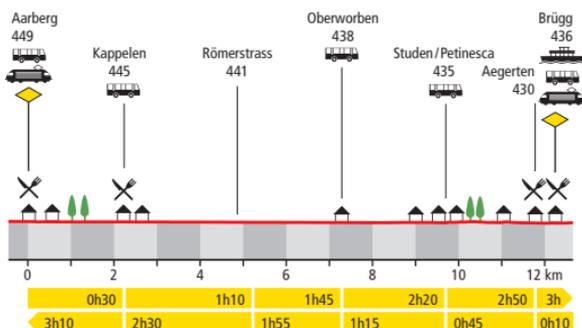


Die Aegerter Kirche im Ortsteil Bürglen.

Vom Bahnhof Aarberg Richtung Städtchen (ein Besuch lohnt sich sehr!) oder unter der Falkenbrücke hindurch zur Alten Aare. Durch den Auwald, später über das offene Feld nach Kappelen. Die Richtung beibehaltend dem stark besiedelten Hügelzug entgegen. Schöne Sicht

zu den Dörfern Walperswil, Bühl, Hermrigen, Merzligen und Jens, zu Oberholz und Jäissberg, zum Auwaldstreifen an der Alten Aare und, rückwärts blickend, ins Frienisberg-Gebiet.

Mitten im Moos schwenkt ein schnurgerades Flursträsschen beinahe rechtwinklig von der





Hinfahrt: Mit Bahn nach Aarberg
Rückfahrt: Ab Brügg mit Bahn
Weglänge: 12,7 km
Höhendifferenz: 50 m Aufstieg, 70 m Abstieg
Wanderzeit: 3 h (Gegenrichtung: 3 h 10)

Gasthäuser unterwegs

Restaurant Bahnhof
 3270 Aarberg, Tel. 032 392 48 88

Restaurant Kreuz
 3273 Kappelen, Tel. 032 392 15 40

Gasthof Kreuz
 2558 Aegerten, Tel. 032 373 60 10

Restaurant Pizzeria Vorstädtli
 2558 Aegerten, Tel. 032 372 79 56

Hotel Jura
 2555 Brügg, Tel. 032 374 41 50

Restaurant Bahnhof
 2555 Brügg, Tel. 032 373 11 37



bisher eingehaltenen Richtung weg und zieht sich dem Jäissberg entgegen. Die sogenannte Römerstrass bleibt nun weitgehend richtungstreu und führt in einiger Entfernung zu den Werdthöfen nach Ober-Worben. In zwei rechten Winkeln nähern sich die Flursträsschen dem Fusse des bewaldeten Hügels. An der Gemeindegrenze Unter-Worben/Studen trifft man auf die teilweise restaurierte Toranlage der römischen Militärstation Petinesca (Belegungszeit vom 1.–4. Jh. nachgewiesen). Dem Waldrand entlang erreicht

man die Brücke, über die der Zugang nach Studen möglich wird. Aber noch steht eine Sehenswürdigkeit aus: die bemerkenswerte kirchliche Baugruppe von Bürglen in der Gemeinde Aegerten (Kirche von 1622, klassizistisches Pfarrhaus von 1812 und ehemalige Pfrundscheune von 1787), die man nach Unterquerung der Autostrasse und der Bahnlinie erreicht. Auf der Strassenbrücke überquert man nun den Nidau-Büren-Kanal und erreicht, diesem entlang seewärts haltend, die Bahnstation Brügg.

Die Römerstrasse im Grossen Moos



Zur Römerzeit führte eine Heerstrasse von Aventicum (Avenches) nach Salodurum (Solothurn), beherrschte am Jäissberg die auf der Landeskarte vermerkte gallo-römische Siedlung Petinesca und überquerte danach zweimal den damaligen Aare-Lauf. Im Raum des Elektrizitätswerks Kallnach

muss die Hauptstrasse den welligen Hügelrand verlassen haben. Sie führte schnurgerade ins Moos hinaus, das von Überschwemmungen damals weit weniger bedroht war als seit dem Mittelalter. Bei Worben wurde die Trasse der Römerstrasse später durch das Aaregeschiebe verschüttet. Der römische Ursprung der Strasse konnte 1990 aufgrund von Sondierungen bestätigt werden. Sie wird auch in Archivdokumenten erwähnt und blieb bis heute als topographische Linie erhalten.